

## Armutsausschuss „Das ist uns besonders wichtig“

### CDU Fraktion

(Handlungsspielräume nutzen – Thema in den Fokus rücken – gemeinsame Anstrengung – Prävention vor Alimentation/ Umverteilung – Wissensbasis und Wirksamkeit überprüfen)

#### I. Allgemeines/ Ursachen:

- 1) Verfestigte Armut/ Zunehmende Armutsdauer/ „träger“ Prozess
- 2) Abnehmende Aufstiegschancen
- 3) Sozialstrukturelle und sozialräumliche Segregation
- 4) Zunahme von Armut in Arbeit
- 5) Reproduktion von Armut (schlechtere Bildungschancen erzeugen schlechtere Lebenschancen)
- 6) Günstigere, aber nicht grundsätzlich andere Entwicklung in wirtschaftsstarken Regionen
- 7) Selektivität des Bildungssystems
- 8) Kinderreichtum als Armutsfaktor
- 9) Zusammentreffen privater und öffentlicher Armut/ Handlungsfähigkeit (zurück-) gewinnen

#### II. Allgemeines/ Konsequenzen:

- 1) Sicht auf Armut verändern und als Teil von Stadtpolitik annehmen (Nürnberg/ Dortmund)
- 2) Systematisierung und Verstetigung lokaler Initiativen/ Längerfristigkeit von Konzepten
- 3) Im frühkindlichen Bereich sind die größten Effekte zu erzielen
- 4) Verbesserte Koordination ressortbezogener Aktivitäten/ ressortübergreifende Ansätze/ Integration von Jugendpolitik, frühkindlicher Förderung und Bildung, aber
- 5) Vorrang von quartiersbezogenen Konzepten
- 6) Rahmenplan Armutsprävention schaffen
- 7) Ganze Familien in den Blick nehmen/ Kinderarmut ist Familienarmut
- 8) Vorrang von Bildungsmaßnahmen (vor „Spasangeboten“)
- 9) Angebote mit Forderungen/ Erwartungen verbinden
- 10) Wirksamkeit von Maßnahmen überprüfen/ ‚Benchmarking‘ von Stadtteilen/ Maßnahmen (Tenever/ GSO)
- 11) Stadtmonitoring/ Wissensbasis verstetigen und verdichten/ Zusammenhänge und Entwicklungen in den Fokus nehmen

#### III. Maßnahmen/ (Einzel-) Empfehlungen:

- 1) Erhöhung der sozialen Mobilität durch Bildung
- 2) Aufwertung von Stadtteilen/ vernetzte Politik, einschl. Infrastrukturpolitik
- 3) Bildung von Präventionsketten/ Betreuungsketten und vernetzten Strukturen
- 4) (Quantitative und Qualitative) Investition/ Entwicklung von/ in Kitas und Schulen (Ganztag, Ausstattung, Zeit, Kompetenzen des Lehrpersonals erweitern/ Schulsozialarbeit, Elternarbeit, Quartierszentren)
- 5) Verstärkte/ Veränderte Sprachförderung
- 6) Ernährungssituation verbessern
- 7) Schulen als lokale Zentren entwickeln
- 8) Soziale/ kulturelle ‚Durchmischung‘ fördern (Stadtteile/ Bildungseinrichtungen)
- 9) Aufenthaltsrecht überprüfen
- 10) Ansprechpartner verstetigen, über Angebote verständlicher informieren/ Wahrnehmung ermöglichen/ Angebote niedrigschwellig gestalten
- 11) Diskriminierungstendenzen (bei Ausbildungs-/ Arbeitsplatzsuche) entgegenwirken
- 12) Teilhabe verbessern (z.B. Vereinsmitgliedschaft)

#### IV. Handlungsfelder/ Schwerpunkte nächste Sitzungen:

- 1) Bildung (Unterbrechung von Armutsketten u.a.)
- 2) Sozialräumliche Instrumente
- 3) Beschäftigung (Arbeitsmarkt u.a.)
- 4) (Benchmark z.B. Nürnberg)